

Leon arbeitet am Ferienprogramm mit

Schüler erleben am Zukunftstag einen Vormittag im Rathaus / Elfjährige debattieren im Landtag in Hannover

VON CHRISTIAN VALEK

Ritterhude. Am gestrigen „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“, dem früheren „Girls' Day“, konnten viele hundert Schüler im Kreis Osterholz einen Vormittag die Berufswelt erleben. In Firmen und Rathäusern nahmen Mitarbeiter und Bürgermeister die jungen Leute an die Hand und gewährten den Gästen einen Blick hinter die Kulissen.

An seinem Geburtstag wollte Leon etwas Besonderes erleben. An der Seite der Ritterhuder Gleichstellungsbeauftragten Andrea Vogelsang lernte der Elfjährige gestern das Rathaus und einige Abteilungen des Verwaltungssitzes kennen. Unter anderem durfte er am kommenden Ferienprogramm mitarbeiten. Das Design des Faltblattes musste gestaltet und Angebote für Veranstaltungen mussten per Telefon eingeholt werden. Der Fünftklässler des Gymnasiums Ritterhude hatte sich vor allem vorgenommen, „hilfsbereit“ zu sein.

Am Morgen hatten Bürgermeisterin Susanne Geils, Vogelsang und der Personalverantwortliche Ralf Hertel insgesamt fünf Schüler im Ratssaal begrüßt. Der Zukunftstag sei ein wertvoller Tag für die Schüler, um in Berufe hineinzu schnuppern, waren sich die Erwachsenen einig. „Man weiß danach, was man einmal werden will“, glaubte Kecban Genc, die im Anschluss an die Begrüßung bei Margot Thölken mehr



Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin Susanne Geils führte die Ritterhuder Gleichstellungsbeauftragte Andrea Vogelsang die Teilnehmer des Zukunftstages durch das Rathaus. Danach durften die Schüler einen Blick hinter die Kulissen der Verwaltung werfen. CVA-FOTOS: CHRISTIAN VALEK

über das sogenannte Sachgebiet EDV erfuhr. Andere Schüler informierten sich im Einwohnermeldeamt, Bauamt und im Sozialamt über die Arbeitswelt. „Für die jungen Leute ist es toll. Wichtig ist, dass sie sich informieren können. Sie stehen erst am Anfang der Berufsfindung und je mehr Gelegenheiten sie haben, hinter die Kulissen zu schauen, desto eher können sie ihre Stärken entdecken“, sagte Thölken.

Klaus Kühl, der Schülerin Melissa Monsees über den Straßenbau und Baumschutz in der Gemeinde aufklärte, sah es genauso. „Es ist kompliziert, den richtigen Beruf für sich zu entdecken. Der Zukunftstag ermöglicht vielleicht auch vielen Mädchen, in Berufe zu schnuppern, die vornehmlich von Männern gewählt werden“, sagte der Vater zweier Töchter. Melissa gefiel der „Pro-

betag“ im Rathaus. Positiv: Sie konnte bereits ihr Wissen aus der Schule anwenden. Als Schülerin einer Notebook-Klasse der Ritterhuder Realschule übertrug die 13-Jährige Daten in eine Excel-Tabelle von Klaus Kühl. Sie freute sich, mithelfen zu können.

Auch Leon, der der Gleichstellungsbeauftragten beim Entwurf des künftigen Ferienprogramms assistierte, zeigte Einsatz. Und das, obwohl er eigentlich viel lieber beim Bäcker oder im Reisebüro untergekommen wäre. „Ich habe noch nie Urlaub gemacht. Und im Reisebüro, da wollte ich mal sehen, wie das so geht mit dem Verreisen“, erzählte Leon.

Auf Landesebene erlebten 100 Schüler aus Niedersachsen den „Zukunftstag“ als Gäste der SPD-Landtagsfraktion im Landtag in Hannover. Zwölf von ihnen kamen

aus den Landkreisen Osterholz und Cuxhaven, wie die SPD-Abgeordnete im Wahlkreis Unterweser, Daniela Behrens, berichtete. „Das Interesse aus den beiden Landkreisen Cuxhaven und Osterholz war riesig. So sind Schüler aus Cuxhaven, Cadenerge, Hagen, Loxstedt und Hambergen dabei“, erklärte die stellvertretende Vorsitzende der SPD Niedersachsen. Die Gäste im Alter zwischen elf und 13 Jahre konnten in einem Planspiel namens „Der Landtag tagt“ realitätsnah den Weg einer Landtagsentscheidung, von der Beratung bis zur Debatte, im Landtagsplenum nachstellen. Zehn Landtagsabgeordnete assistierten den Schülern unter anderem beim Formulieren von Anträgen. Die Debatte und der Austausch guter Argumente sollten zum Höhepunkt des Tages werden, hieß es.